

NACHRICHTEN AUS ISRAEL

DAS AKTUELLE MAGAZIN VON HEUTE FÜR MORGEN

Explodierte Bombe
Mutiger Wachmann opfert
sein Leben

Lebende Bombe
Palästinenser missbrauchen
Kinder und Säuglinge

Atom-Bombe
Intensivierte Bemühungen
Saddam Husseins



Die momentan verzweifelte Lage Israels

auch für die Zukunft auf Ihre Unterstützung, sei es durch finanzielle Mittel oder durch Ihre Fürbitte.

Folgende Projekte befinden sich noch im Bau oder in der Planung:

• **Biblischer Garten**

Fertigstellung und laufender Unterhalt USD 60 000.–.

• **Biblisches Dorf, Bau-phase B, auf 4 000 m²**

Rekonstruktion eines Marktes mit Werkstätten USD 30 000.–, Wasserzisterne und nachgebildeter Quelle mit Umwälzpumpe USD 18 000.–, Schattendächer USD 15 000.–, Sitzbänke USD 5 000.–.

Wir hoffen, mit Ihrer Hilfe, die Bauarbeiten weiterführen zu können; leider sind wegen der Sicherheitslage sämtliche Dienstleistungen im Bausektor teurer geworden.

• **Kläranlage**

Unsere Siedlung hat eine Kläranlage, die vor 20 Jahren für die damaligen Bedürfnisse gebaut wurde, aber für die heutigen nicht mehr ausreicht und deshalb dringend erneuert werden muss. Die Kosten betragen mindestens USD 80 000.–.

• **Gelände für Kinderlager**

Nach etwa zehnjährigen Verhandlungen und vielen Gebeten hat uns der Staat ein 20 000 m² grosses Gelände zurückgegeben, das damals einer Enteignung zum Opfer gefallen war. Schon seit Jahren haben wir den Wunsch, dieses Grundstück für die Ferien-Aktivitäten der messianisch-gläubigen Jugend zu nut-

zen. In letzter Zeit kam es wegen unseres Glaubens zu Widerstand von religiöser Seite gegen Yad Hashmonah. Deshalb bitten wir Sie um Fürbitte für dieses Projekt, damit die erforderlichen Genehmigungen erteilt werden. Für Ihre Mithilfe sind wir sehr dankbar.

Als wir damals beschlossen, gemeinsam eine messianische Siedlung zu betreiben, wussten wir, dass uns ein bescheidenes Leben bevorstehen würde, in dessen Mittelpunkt jedoch ein klares messianisches Zeugnis stehen sollte. Noch einmal danken wir Ihnen herzlich für Ihre finanzielle und geistliche Unterstützung, ohne die wir unsere Vision nicht verwirklichen können. Vor allem aber sei dem Herrn Dank, denn Er sorgt für alles, und Er will Sie und uns für Seine Sache gebrauchen. Wie Sie wissen, ist geistliche Arbeit oft schwerer und ermüdender als körperliche. Deshalb bitten wir Sie, für uns einzustehen, dass der Herr uns täglich die Kraft gibt, um wachsam und bereit zu sein für Sein baldiges Kommen zur Aufrichtung Seines Reiches.

In der Liebe Christi

Eli Bar David

Wenn Sie diese wichtige Arbeit in Yad Hashmonah unterstützen möchten, versehen Sie bitte den beiliegenden Zahlschein mit dem Vermerk «Yad Hashmonah». Jeder Betrag kommt in voller Höhe der Arbeit in diesem messianischen Moshav zugute. CM □

■ **MODERNE ÜBERSETZUNGEN UNERWÜNSCHT**

Das Neue Testament auf Hebräisch

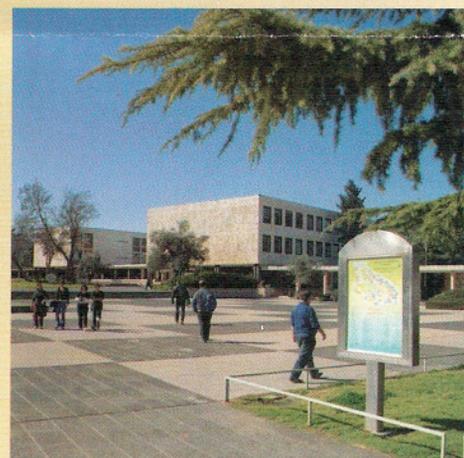
DR. GERSHON NEREL

«Siehe, es kommt die Zeit, spricht der HERR, da will ich mit dem Hause Israel und mit dem Hause Juda einen neuen Bund schliessen ... sondern das soll der Bund sein, den ich mit dem Hause Israel schliessen will nach dieser Zeit, spricht der HERR: Ich will mein Gesetz in ihr Herz geben und in ihren Sinn schreiben, und sie sollen mein Volk sein, und ich will ihr Gott sein» (Jer 31,31.33; Hebr 8,8.10).

Interessierte können in Israel problemlos hebräische Ausgaben des Neuen Testaments in verschiedenen Buchhandlungen kaufen. Etwa ein Dutzend dieser Läden haben sich auf messianische und christliche Literatur spezialisiert. Wissenschaftliche Buchhandlungen, wie zum Beispiel «Akademon» an der Hebräischen Universität in Jerusalem, bieten ebenfalls das Neue Testament zum Verkauf an. Viele andere Buchhandlungen in Israel wollen jedoch diese «unreine Schrift» nicht in ihren Regalen haben. Ausserdem kommt es auch vor, dass Buchhändlern mit Brandstiftung oder öffentlicher Verleumdung gedroht wird, um sie am Verkauf des Neuen Testaments zu hindern.

Bei den heute erhältlichen hebräischen Ausgaben des Neuen Testaments wird vom

Stil her zwischen klassischem und modernem Hebräisch unterschieden. Die neueren Übersetzungen des Neuen Testaments wurden zwar mit der finanziellen Unterstützung der Bibelgesellschaft angefertigt, aber sie werden zumeist als vom Alten Testament getrennte Ausgaben veröffentlicht. De facto harmonisiert das Neue Testament in modernem Gewand und mit seiner Verwendung eines umgangssprachlichen Stils nicht mit dem *Tanach*, dem hebräischen Alten Testament, und



Hebräische Universität in Jerusalem

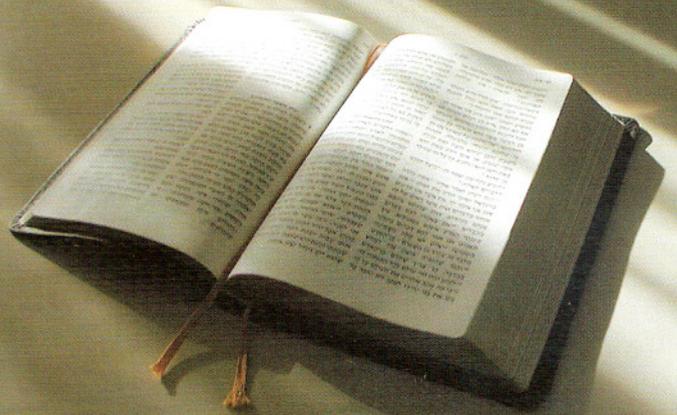
kann deshalb nicht als dessen natürliche Fortsetzung erkannt werden. Die moderne Satzstruktur des Neuen Testaments erscheint vollkommen losgelöst vom einzigartigen Stil des hebräischen Alten Testaments. So erweckt das Neue Testament in modernem Hebräisch den Eindruck eines gewöhnlichen literarischen Werks, das weit entfernt ist von dem «heiligen

Text» der ursprünglichen biblischen Sprache. Jahrhunderte lang bewahrten Juden in aller Welt den göttlich inspirierten, heiligen Text, ohne ihn zu modernisieren. Im Gegensatz zu den meisten anderen Sprachen, in denen der biblische Text von Zeit zu Zeit revidiert wurde, wie das zum Beispiel sogar mit der neuen Ausgabe der englischen King James Bibel der Fall war, wehrte sich die Judenheit stets gegen jeden Versuch, den Text oder den Stil des hebräischen Alten Testaments drastisch zu verändern.

Obwohl die jüdische Welt in viele Gruppen und Parteien zersplittert ist, hält sie im Hinblick auf den jüdischen Kanon des Alten Testaments dennoch einstimmig an der *Masorah* (hebr.: «Tradition») fest. Dieser masoretische

Bei ihrem Eintritt in die israelische Armee erhalten Rekruten diesen Text als Geschenk. Vielleicht lässt sich die besondere Autorität und Bedeutung des masoretischen Textes in gewisser Weise mit der deutschen Bibelübersetzung von Martin Luther vergleichen.

Bedauerlicherweise ist das Neue Testament in modernem Hebräisch auch aus einem anderen Grund problematisch. Manche Wörter oder Sätze werden im allgemein akzeptierten Text nämlich einfach weggelassen. So fällt zum Beispiel in dem Vers: *«Ich aber sage euch, dass jeder, der seinem Bruder ohne Grund zürnt, dem Gericht verfallen sein wird»* (Mt 5,22; Elb.-Übers.



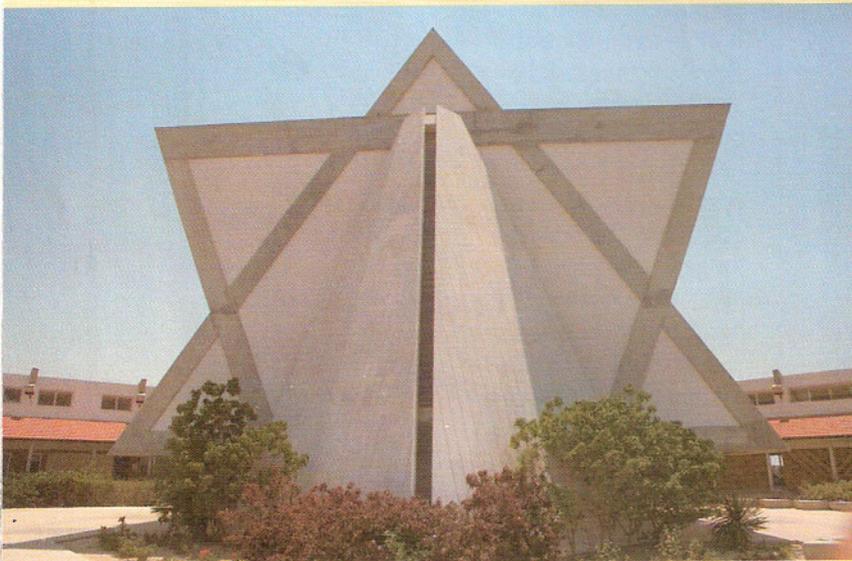
Das Neue Testament auf Hebräisch – Bild: Johannes-Evangelium Kapitel 3 und 4

r.El.). Der gesamte zweite Teil ist einfach «verschwunden». Ähnlich verhält es sich mit folgendem Satz im Vaterunser: *«Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit»* (Mt 6,13). Dieser Zusatz ist ebenfalls «unauffindbar».

Es ist deshalb nicht überraschend, dass viele israelische Gläubige an Jeshuah lieber zur «antiquierten», aber präzisen und in «klassischem» Hebräisch verfassten Übersetzung des Neuen Testaments von Franz Delitzsch greifen. Die erste Ausgabe dieses Textes ist 1877 erschienen. Der hochbegabte deutsche Wissenschaftler schuf eine Wiedergabe des Neuen Testaments in einem idiomatischen Hebräisch, das dem Sprachgebrauch des Alten Testaments sehr nahe kam. So verwendete Delitzsch in seinem hebräischen Neuen Testament wenn möglich immer die ursprünglichen Wörter oder Ausdrücke aus dem Alten Testament. Wenn er neuere Begriffe verwenden musste, die im alttestamentlichen Vokabular nicht vorkamen, bediente er sich des spä-

teren Hebräisch der Mishna aus dem dritten und vierten Jahrhundert n.Chr.

Delitzsch erkannte, dass für eine umfassende Verbindung zwischen beiden jüdischen Testaments das hebräische Neue Testament nicht in die Umgangssprache abgeleitet und nicht vom literarischen Stil des Alten Testaments abweichen durfte. Deshalb schuf er einen kunstvollen Gleichklang zwischen seinem hebräischen Neuen Testament und dem «biblischen Hebräisch» des Alten Testaments. Heute wird in Israel diese hebräische Ausgabe des «grossen Delitzsch», wie der verstorbene Professor David Flusser ihn nannte, noch immer verwendet. Das Neue Testament in klassischem Hebräisch spiegelt auf einzigartige Weise die Kontinuität und Erfüllung des *Tanach* wider. In Wirklichkeit handelt es sich dabei nicht nur um einen erneuerten Bund, sondern um Jeshuahs revolutionäre Botschaft von der Erlösung und dem ewigen Leben. □



Der masoretische Text wird heute ausschliesslich in Synagogen und Schulen verwendet – Bild: Synagoge in Rafah

Text, der nicht nur die authentische Wortwahl des Alten Testaments, sondern auch einen einzigartigen literarischen Stil beibehält, wird heute ausschliesslich in Synagogen und Schulen verwendet.

1905) das kleine hebräische Wort *hinam* («ohne Grund») weg. Ein weiteres Beispiel: *«So werden die Letzten Erste und die Ersten Letzte sein; denn viele sind Berufene, wenige aber Auserwählte»* (Mt 20,16;

immer die ursprünglichen Wörter oder Ausdrücke aus dem Alten Testament. Wenn er neuere Begriffe verwenden musste, die im alttestamentlichen Vokabular nicht vorkamen, bediente er sich des spä-

Die nächste Ausgabe erscheint am
8. Juli 2002
 NACHRICHTEN AUS
ISRAEL
 DAS AKTUELLE MAGAZIN VON HEUTE FÜR MORGEN